



**Online-  
ausgabe**<sub>9</sub>  
Juni 2021

die **NG**  
**Umweltverbände**  
Wir machen's einfach.

Amtliche Mitteilung

# AKKUS ALS GEFAHRENQUELLE

Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn

# AKKUS ALS GEFAHRENQUELLE

Kürzere Ladedauer, längere Akkulaufzeit, geringeres Gewicht. Die Akku-Technologie für Mobiltelefone, Tablets, Laptops und Digicams wird laufend weiterentwickelt und verbessert, um den Usern die Verwendung ihrer Unterhaltungs- und Kommunikationsmedien so komfortabel und praktikabel wie möglich zu machen. Mit der steigenden Leistung steigt aber auch der Energiebedarf der Geräte. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden Mobiltelefone, Tablets, Digitalkameras und Laptops derzeit vorrangig mit sogenannten Lithium-Ionen-Akkumulatoren betrieben.



Bild: J. Hammerschmidt

## Hitze meiden:

Setzen Sie Ihr Handy keiner länger andauernden hohen Temperatur aus. Das bedeutet: Das Handy an heißen Sommertagen nicht im Auto auf der Ablage liegen lassen – das gilt auch für Navigationsgeräte! Im Auto werden bei direkter Sonneneinstrahlung Temperaturen bis zu 100 Grad Celsius erreicht. Hitze kann durch steigenden Druck im Inneren des Akkus eine unkontrollierbare Kettenreaktion auslösen und letztlich sogar zur Explosion und/oder einem Brand führen. Zudem können gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe austreten.

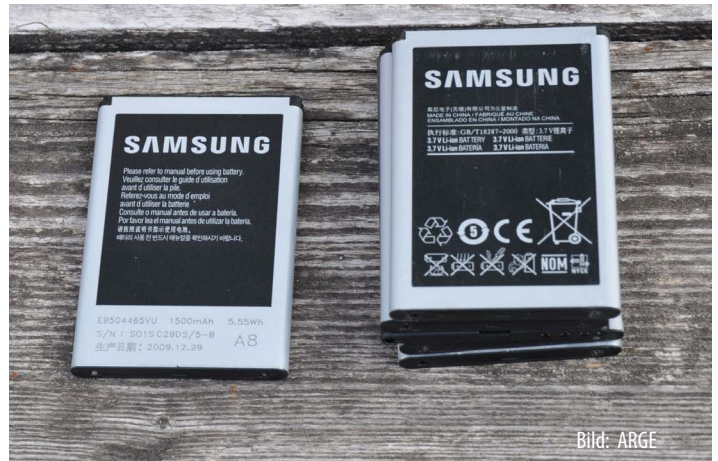


Bild: ARGE



Bild: ARGE

Die rund 200.000 E-Bikes, die in Österreich bereits im Umlauf sind, werden mit sehr leistungsstarken Lithium-Ionen-Akkumulatoren gespeist. Die Vorteile gegenüber herkömmlichen Batterien liegen vor allem in der höheren Energiedichte und der geringen Selbstentladung, auch bei längerer Lagerung. Lithium-Ionen-Akkus bergen leider auch Gefahrenpotenziale. Diese Akkus reagieren heftig auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Wenn beispielsweise ein Handy auf den Boden fällt, können unsichtbare Risse in den Akku-Membranen entstehen. Dasselbe gilt für größere Geräte wie Akkuschauber oder E-Bikes. Bei den nächsten Aufladevorgängen können sich die Risse erweitern und Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können. Besondere Sorgfalt und Pflege der Akkus ist also gefragt. Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen jedoch weitgehend verhindern.



*Der Akku von einem Handy kann bei Hitze einwirkung zu brennen beginnen. Hier im Bild sehen Sie einen Versuch der ARGE Österreichische Gefahrgutkonferenz: Ein normaler Handyakku wird auf einer Wärmeplatte erhitzt und fängt Feuer.*

## Trocken bleiben

Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden (Ausnahme: spezielle wasserfeste und staubdichte Handys).

## Vorsicht vor Beschädigungen

Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Membranen können zur Selbstentzündung führen. Aus diesem Grund sollte das Handy auch stets beim unbeaufsichtigten Aufladen auf einer nicht brennbaren Unterlage liegen. Besondere Vorsicht ist hier wiederum bei der Ladung von E-Bike-Akkus angesagt. Diese sollten am besten nicht unbeaufsichtigt aufgeladen werden.

## Keine Berührung mit Metallen

Lassen Sie die Akkukontakte (außerhalb der Geräte) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln, kommen und vermeiden Sie so einen Kurzschluss.



### Getrennte Sammlung

Wer Lithium-Ionen-Akkus lagert und sie erst in größerer Menge zur Sammelstelle bringen möchte, sollte die Akkus unbedingt einzeln – z.B. eingewickelt in Plastiksackerln oder in kleinen Schachteln aufbewahren. Bei größeren Akkus, wo blanke Kontakte sichtbar sind, unbedingt die Pole mit Klebeband abkleben.

### Akku im Gerät belassen

Wenn Sie das Gerät zu den Abfallsammelstellen bringen, den Akku am besten im Gerät belassen. Das dortige Personal ist geschult und weiß, wo und wie das Gerät und der Akku gelagert sowie der Entsorgung oder Wiederverwertung zugeführt werden muss.

Aufgrund der angeführten Gefahrenquellen bei der Sammlung und dem Transport von Lithium-Ionen-Akkus gibt es eine [Abfallbehandlungspflichtenverordnung](#), die sich mit der getrennten Sammlung der Akkus und Batterien beschäftigt.

**Fazit:** Ausgediente Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen. Die Lithium-Ionen-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit solchen Akkus oder Batterien können bei den Abfallsammelzentren kostenlos abgegeben werden. Sie werden recycelt oder umweltgerecht entsorgt. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender kostenlos – meist in dafür vorgesehenen Kartons - abgegeben werden.

Detaillierte Informationen finden Sie auf [www.elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at)



**Großbrand wegen eines falsch entsorgten Akkus in einem Abfallsammelzentrum**



Angelika Büchler  
**A TRENNSETZERIN**  
www.umwelt.at



Impressum: Information; Amtliches Mitteilungsblatt des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk Hollabrunn.  
Medieninhaber und Herausgeber: Abfallverband Hollabrunn, Znaimerstraße 59, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952/ 5373, [www.umweltverbaende.at/hollabrunn](http://www.umweltverbaende.at/hollabrunn), e-Mail: [office@gvhollabrunn.at](mailto:office@gvhollabrunn.at) Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Angelika Büchler MSc  
Layout und Titelbild: Bernhard Raab-professional media, [www.bernhardraab.at](http://www.bernhardraab.at)